

Probleme an neuer Schule

Beitrag von „Conni“ vom 2. Februar 2019 16:35

Ich arbeite nicht an deiner Schulform, möchte aber mal meine Sicht - so vom Drüberschauen dazu geben:

1. Klassenleitung + 4 Kurse sehe ich nicht als übermäßige Belastung an. Immerhin sind die Kurse Parallelklassen, sodass der Vorbereitungsaufwand geringer wird. In Berlin ist das bei Klassenleitungen der 5./6. Klasse sogar in den Grundschulen schon ähnlich, in den weiterführenden Schulen erst recht. (Die früheren Hauptschulen mit Klassenleiterprinzip waren Ausnahmen.)
2. Eine "Einführung in die Schule" halte ich ebenfalls nicht für selbstverständlich. Du bist keine Berufsanfängerin. Klar, ein paar Informationen wären schön, aber vieles muss man sich erfragen, wenn man neu ist.
3. Die vielen Springstunden sind belastend, keine Frage. Das wäre der Punkt, wo man nach Alternativen schauen könnte.
4. 7 Wochen Krankheit kurze Zeit nach Schuljahresbeginn sind schwierig, gerade in 5. Klassen im Hauptfach. Du warst eine Woche da und wurdest wieder krank. Keiner hatte eine Ahnung, was los war. Die Schulleitung hatte schon schlechte Erfahrungen gemacht und reagierte sehr schnell, um Ruhe in die Klassen zu bringen. Ja, das hätte man anders machen können und es wäre menschlich und fair gewesen, dich nach den 6 Wochen zum BEM einzuladen und mit dir zu reden. Du hättest aber auch proaktiv die Schulleitung aufsuchen und das Gespräch suchen können. Ein gewisses Maß an Verständnis kann ich der Schulleitung bis dahin entgegen bringen.
5. Du hast im Gespräch angefangen zu weinen. Das hat die SL als psychische Instabilität und ein Zeichen nicht voller Belastbarkeit gewertet.
6. Probleme mit der Klasse: Früheres Aufgreifen sozialer Probleme (proaktiv) wäre sinnvoll gewesen, schnellstmögliche Reaktion auf das Video. Die Entbindung von der Leitung dieser Klasse könnte man auch noch in den Punkt 5 einordnen, Schutz durch Schulleitung vor Überforderung durch Eltern, die sich gegen dich formieren in einer Situation, in der du nicht stabil wirkst. Ein Neuanfang kann in solchen Situationen einer Klasse durchaus helfen.

Ab da wird es ziemlich undurchsichtig und ich verstehe den Text nicht mehr wirklich. Einiges erscheint mir merkwürdig, einiges versteh ich vom Ablauf und vom "roten Faden" her nicht. Du schreibst so konkret, dass du hier leicht identifizierbar bist, ich würde den Text verfremden und weniger genau schreiben an deiner Stelle.

Ansonsten kennen wir dich nicht. Für uns ist es schwer, etwas dazu zu sagen, was nicht passte und was nicht gut lief. Wenn die Situation so verfahren ist, wie du schreibst, wäre eventuell ein Schulwechsel tatsächlich gut.

Ergänzung: Bezirkspersonalrat ist eine gute Idee, ich dachte, den hättest du schon eingeschaltet.